

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 8

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Waadt. In Montreux errichten die Katholiken ein Schulgebäude für ihre katholische Schule. Ehre den Freisinnigen der Westschweiz! Die gewähren den Katholiken Unterrichts-Freiheit. Was sagt man in Thurgau, Aargau, Solothurn, Zürich und Bern hiezu?

Wallis. Auf Anregung der konservativen Regierung erschienen die H. S. Genoud aus Freiburg und Voos-Jegher aus Zürich, um durch diverse Wandervorträge die Bevölkerung über die Umgestaltung der gewerblichen Verhältnisse aufzuklären. Die Vorträge in Monthey, Sitten, Brieg, Leud und Martigny hatten großen Erfolg. Nun will das Departement des Innern die Gründung von Fachschulen an die Hand nehmen.

Aargau. Wölflinswyl lehnte die Besoldungserhöhung ihres wackern Oberlehrers ab, trotzdem Schulpfleger und Gemeinderäte für dieselbe einstunden, Herr, verzeihe ihnen; denn

Man geht mit dem Gedanken um, Oster- und Pfingstmontag wieder zu gesetzlichen Feiertagen zu erheben. Spät kommt ihr, Graf Isolam, aber ihr kommt!

Graubünden. Der orthodox-protestantische Redaktor Fopp meint im „Bündner Tagblatt“, „Der Grundsatz vieler unserer Gesinnungsgenossen in der Schulfrage lautet: „Nicht anrühren.“ Wir persönlich sind gegenteiliger Ansicht. Suchen wir eine Lösung dieser alten Streitfrage in einem ähnlichen Sinne, wie sie vom Lehrerverein angestrebt wird, herbeizuführen, so haben wir damit die Bundesverfassung in dem Sinne revidiert, daß den Kantonen ausdrücklich die alleinige Kompetenz in Sachen des Volksschulwesens zugeschrieben ist, während bisher die Verfassungsbestimmung im Wortlaute klar und und doch nicht ganz klar war.“

Italien. Der Priester Albert Nava in Vaprio d'Abba (Mailand) stand vor dem Gerichte, weil er vaterländische Geschichte vorgetragen habe, die beleidigend sei für die staatlichen Einrichtungen. Es handelte sich um die Entsehung des einigen Italiens. Der Priester wurde frei gesprochen.

Brüssel. Letztes Jahr sammelten die Schüler aller Schulen auf Befehl ihrer Lehrer Flaschenkapseln, leere Blechdosen, alte Metallstückchen u. im Betrage von 3537 Kilogr. Durch den Erlös dieser Dingelchen wurden 500 Kinder mit Kleidern versehen und 90 kranke Kinder zur Erholung aufs Land geschickt. Zudem blieb noch ein Rest für arme kranke Leute in der Stadt.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. **Praktisches Rechnen für Oberklassen von Mädchenschulen und weiblichen Fortbildungsschulen von A. Oberholzer.** Verlag von J. Huber Frauenfeld 1897. Preis 50 Ct.

Oberholzer ist als langjähriger Fachmann auch wirklich Praktiker.

Die vorliegende Aufgabensammlung umfaßt 311 Stück aus dem Gebiete des Haushalts und des Geschäftslebens: Diese 2. Auflage ist durch Nährwert-, Diskonto-, Längen-, Flächen- und Körperberechnungen erweitert. 5 Seiten bilden eine Wiederholung der 4 Operationen mit ganzen und gebrochenen Zahlen, 35 folgende den praktischen Teil. Abschließend finden sich die wichtigsten ausländischen Münzen, eine Zinsszins-Tabelle, Bestandteile einiger Nahrungsmittel in %, sowie die Auflösungen. Der praktische Teil holt seine Aufgaben aus Küche (28) und Keller (11), Garten (8) und Geschäft (15), Vergnügen (8) und Haushaltung über Heizung und Beleuchtung (7), Steuern und Kapitalien (29), Mobiliar und Nährwerte (6) u. a. m., wie schon angedeutet. Ein praktisches Büchlein, das für weibliche Abteilungen den Rechenunterricht äußerst beliebt und fürs praktische Leben wirklich nutzbringend zu machen geeignet ist.

2. Die katholischen Missionen. Herder in Freiburg i. B. 12 Hefte. 5 Fr.
Hest 4 enthält: Die Bevölkerung der Philippinen und die Ursachen des Aufstandes, Erzählungen aus dem Munde der Neukaledonier. Die Missionen der „Weißen Väter“ in Deutsch-Ostafrika. Daran reihen sich Nachrichten aus den Missionen.

Der Inhalt ist sehr gediegen, ungemein lehrreich, zeitgemäß und reichhaltig. Gerade für Lehrer bieten die „Missionen“ eine Fundgrube wertvollen Materials für den Geographie-Unterricht. Auch illustrativ sind sie ein treffliches Anschauungsmittel für genanntes Unterrichtsfach. Sollte in keiner Lehrerbibliothek fehlen!

3. Natur und Glaube von Dr. J. J. Weiß, Lycealprofessor. Verlag von Val. Höfling, Kapellenstraße 3, München 1897. Preis für 12 Hefte à 32 Seiten Fr. 5. —

Diese neue Zeitschrift will „den Glauben an einen allmächtigen Schöpfer gegen die anmaßenden und unbewiesenen Hypothesen der Anhänger der Abstammungslehre verteidigen“ und besonders „Theologen und Lehrern die für solchen Kampf erforderlichen Waffen in die Hand drücken.“ Erster Punkt des Programmes ist also, „in möglichst klarer und leichtfaßlicher Darlegung den Beweis dafür zu erbringen, daß sämtliche Ergebnisse exakter und naturwissenschaftlicher Forschung den biblischen Schöpfungsbericht nicht einmal zu erschüttern, geschweige umzustößen vermögen.“ Das 1. Hest macht einen guten Eindruck. „Die Katholiken und die Naturwissenschaft — Wie man die Abstammungslehre beweist — Hat die Annahme einer Urzeugung wissenschaftliche Berechtigung? — Naturwissenschaftliche Agrarpolitik — Zeugnis der Erdkunde — Nervöse Menschen — Kleine Mitteilungen“: in diesen Punkten liegt der Hauptinhalt des 1. Hestes. Die Schrift ist bestens zu empfehlen und tut vorab in Lehrerbibliotheken und Lehrerseminarien sehr gute Dienste. Cl. Frei.

4. Abriß der Geschichte der deutschen National-Litteratur. Nach G. Brugier von G. M. Harms. 2. verbesserte Aufl. Herder'scher Verlag, Freiburg i. B. 1897. Ungeb. M. 2. 90 J. 283 S.

Vorliegender „Abriß“ ist eine für Schulzwecke vollzogene Bearbeitung des berühmten bez. Buches von G. Brugier. M. Harms bemühte sich, das individuell geprägte des Buches beizubehalten, zweckmäßig zu sichten und notwendigenfalls auch zu ergänzen, bei der ganzen Arbeit aber formell und inhaltlich nach Kräften pietätvoll vorgehen. Gegenüber der 1. Auflage ist eine gründliche Korrektur eingetreten, indem eine tüchtige Ausschcheidung stattfand, um dem beabsichtigten Schulzwecke möglichst gerecht zu werden. Weiterhin enthält der „Abriß“ doch auch wieder eine Ergänzung und zwar besonders in den Kapiteln bis zum Jahre 1500, bis zur Zeit der „Verwilderung der deutschen Poesie.“ — Ein sehr wertvolles, billiges und auf katholischem Boden stehendes Buch, das zur Selbstbelehrung und Wiederholung und an Gymnasien treffliche Dienste leistet.

5. Geometrie für Sekundarschulen von Edw. v. Lobel, Sekundarlehrer, Zürich. Verlag: Art. Institut Orell Kühl. Preis gebunden Fr. 1. 30 Ct.

Das vorliegende Büchlein ist einem wirklichen Bedürfnis entsprungen. Von dickhäudigen Lehrmitteln, die als Ballast die Mappen der Schüler beschwerten, unterscheidet es sich vorteilhaft durch seine wohlberechnete Beschränkung des dargebotenen Stoffes, 126 S. Was der Schüler unbedingt wissen soll; was er dem Gedächtnis einprägen muß, bietet es in einfacher Sprache. Eine Sammlung von 500 Aufgaben ist abschnittsweise beigegeben, und sehr willkommen mögen die zahlreichen (300) Repetitionsaufgaben sein, die jeden Jahreskurs abschließen. So erspart es dem Lehrer die zeitraubenden Diktate, — Ueberall vertritt das Buch die so wichtigen pädagogischen Grundsätze, daß das Konkrete dem Abstrakten vorausgehe, daß der Unterricht anschaulich und praktisch sei, daß er die Selbsttätigkeit des Schülers entwickle, und daß Auge und Hand geübt werden. Im einzelnen aber bleibt dem Lehrer die Art der Behandlung völlig überlassen; der individuellen Auffassung und freien Gestaltung wird kein Zwang angetan. Die Lehrsätze sind in besonders hervorstechendem Drucke markiert. Die Beweise für die Lehrsätze fehlen, folgen aber mit den nötigen Figuren u. später in einem sog. Lehrerheft, da das vorliegende nur Schülerheft sein will. — Ohne Zweifel wird die Lehrerschaft die mackere Arbeit ihres Kollegen freudig begrüßen. R.